

Sichere Radwege in Volksdorf für uns alle, insbesondere für unsere Kinder!

Die **Gefahrenlage für die Schüler:innen in Volksdorf** wird für **Radfahrende** immer größer.

Die zurückgenommenen „Service-Lösungen“ auf Gehwegen sorgen für gefährliche Schulwege. Selbst an **Hauptverkehrsstraßen**, die direkt an Volksdorfer Schulen liegen, wurde die „Service-Lösung“ zurückgenommen. Damit sind vor allem die Schüler:innen gefährdet, die gerade erst 10 Jahre alt geworden sind. Denn sie müssen nun zwingend auf ihrem Weg zur Schule die Hauptverkehrsstraßen im Berufsverkehr nutzen. Die Verkehrslage wird mit den Abordnungen jedoch für alle Radfahrenden gleich welchen Alters riskanter!

Hinzu kommt der ständig wachsende und unübersichtlich werdende Verkehr. Die bisherigen „Service-Lösungen“ für sich allein betrachtet, waren und sind lediglich suboptimale Übergangslösungen.

Volksdorf braucht dringend sichere Radwege für alle, insbesondere für Schüler:innen. Die wachsende Anzahl von Elterntaxis -auch angesichts erhöhter Gefahreinschätzung der Eltern- sind keine Lösung!

Wir stellen folgende **Forderungen bzw. folgenden Antrag**:

1. **Evaluation zur Abordnung der „Servicelösung“** Radverkehr frei auf Gehwegen seit 2023. Vorher-/Nachher-Vergleich der Beschwerdelage sowie Unfalllage zu den jeweiligen Örtlichkeiten, bei denen das Verkehrszeichen abgebaut worden ist.
2. **Darlegung der gültigen Rechtslage** bei Veränderungen der Straßennutzung im öffentlichen Raum hinsichtlich der StVO und den dazugehörigen Verwaltungsvorschriften. Wie verläuft das Prozedere und wer ist zu beteiligen, um Entscheidungen zu treffen?

Ziel ist, dass es zu keinen schweren Unfällen von Schüler:innen auf dem Weg zur Schule und wieder nach Hause kommt.